

Geistliches Wort Januar 2022

03. Januar

Kleine Schritte

Die Welt ist im Wandel,
aus alt wird neu,
aus Dunkel wird Licht.

Mein Vorsatz für das neue Jahr –
keine Vorsätze!
Schon zu oft sind sie nach kurzer Zeit verflogen.

Ich weiß nur, was hinter mir liegt.
Ich ahne, was vielleicht kommen mag.
Ich hoffe auf mehr Licht!

Und ich möchte sie wagen,
die kleinen Schritte,
sie tragen mich durch die Zeit.

Mutig und voll Zuversicht will ich sie gehen,
meine kleinen Schritte im Wandel der Zeit,
im Vertrauen darauf, dass Du, Gott, mich auch durch die neue Zeit begleitest.

10. Januar

Woran glaubst Du?

Auf meinen Weg durch die Zeit
ist mir diese Frage immer wieder begegnet,
gestellt von anderen, mir selbst gestellt.

In Zeiten, die mein bewusstes Ja zum Glauben mehr und mehr fordern,
hat die Frage sich geweitet um ein kleines, wichtiges Wort.
Woran *möchte* ich glauben?

Abseits jeder fundierten theologischen Erklärung
kann ich heute sagen:

Ich glaube an einen Gott, der mir nachgeht und auf mich wartet.
Ich glaube an einen Gott, der da ist, der mich liebt und (an)nimmt, wie ich bin.
Ich glaube an einen Gott, der mir wie eine liebende Mutter,
wie ein liebender Vater ist,
Freund und Weggefährte.

17. Januar

Lebensglück

ein Winterspaziergang
ein gutes Buch
schöne Musik

nicht verplante (Frei-)Zeit
an jemanden denken
bedacht werden

Schlafen bis um zwölf
die Tasse Kaffee oder Tee vor dem Kamin
mein Lieblingsplatz im Haus

kurzes Verweilen in der geöffneten Kirche
ein Zwiegespräch mit Gott
eine schöne Erinnerung

ein Telefonat – endlich getätigt
eine WhatsApp – verschickt an einen lieben Menschen
ein Besuch – geschenkt oder erhalten

Liegt das Glück auf der Straße?
Keine Ahnung – aber es kann mir dort begegnen.
Momente des Glücks – sie sind meinen Leben gegeben!

24. Januar

Was war und was kommt

In den ersten Wochen des neuen Jahres
schauen wir manchmal noch zurück auf das was war.
Einiges begleitet uns auch ins neue Jahr.
Anderes lassen wir zurück.

Wir schauen nach vorne,
sind voller Vorfreude,
voller Hoffnung und Erwartung,
was wohl kommen mag.

Zwischen Gestern und Morgen
liegt das Heute,
mein Leben.

Ich wünsche Dir die Erfahrung,
dass der Segen Gottes auf Dir liegt,
auf all Deinen Wegen,
bei allem was war, ist und kommen mag!

31. Januar

„Die Tür zur Erfahrung lässt sich nur von innen öffnen.“
(Psychologe und Psychotherapeut Carl R. Rogers)

Auch in Zeiten äußeren Abstands
offen bleiben für Neues,
für Begegnungen
für Gott!
Diese Tür in mir halte ich offen –
und freue mich auf den der kommt!

Verfasser:
Andreas Bröring